6. Auch die Entstehung von Implantationsmetastasen maligner Tumoren auf dem Boden des Corpus luteum erscheint auf dem Wege durch die Sprungstellen möglich.

Anmerkung bei der Korrektur: Die während des Druckes erschienene Arbeit von Reinhard, Gynäkol. Rundschau. 1913. H. 6 konnte nicht mehr berücksichtigt werden.

Erklärung der Abbildungen auf Tafel XVII.

- Figur 1. Ovarium von Fall 3. Corpus luteum mit weit geöffneter Sprungstelle. Tube aufgeschnitten. Tubenschleimhaut blass, nirgends verdickt.
- Figur 2. Stark über die Eierstocksoberfläche prominierendes Corpus luteum mit oberflächlichen kleinen Blutungen.
-